

Urteile aus der Fachpresse:

„Dieses Material entstammt in bunter Vielfalt allen deutschen Gauen, und dieser Vielfalt des Gebotenen entspricht es, wenn die Beiträge fern jeder Reihen-Schablone jeweils nach den Erfordernissen, die sich aus dem Stoff ergeben, gestaltet sind. Ohne diese Freizügigkeit in der Gestaltung nun zu einer unabdingbaren Forderung zu erheben — der Zwang einer Reihenschablone kann durchaus nützlich sein! — darf diese Wahlfreiheit doch als bestimmendes Kennzeichen des „Deutschen Familienarchiv“ herausgestellt und begrüßt werden. Betrachtet man das DFA als Fortsetzung der „Ahnentafeln um 1800“, so besteht aller Anlaß, diese Wandlung, die sich schon in Gatzemeyers „Sippschaften aus Stadt und Stift Hildesheim“ (Band 3 und 5 der „ATn um 1800“) andeutete, als einen die Veröffentlichung angesammelten Materials erleichternden Fortschritt zu begrüßen, der davor bewahren kann, nur einem Reihenschema zuliebe einen Stoff in eine ihm nicht entsprechende Form zu pressen.“

„Das große Format der Veröffentlichung und die Möglichkeit, ein Familienbuch ganz ohne Bindungen nach individuellen Zweckmäßigkeiten auszugestalten, wirkt sich hier sehr glücklich aus.“

„Die Ausdehnung des Sammelwerkes auf den Abdruck von Familiengeschichten darf mit Genugtuung begrüßt werden. Der Erfolg hat der Absicht des Verlages, mit der Herausgabe eines Sammelwerkes ohne Schematisierung des Materials den Absichten vieler Familienforscher entgegenzukommen, Recht gegeben. Der Verlag hat der Gestaltung dieser Lieferung wieder die oft gerühmte Sorgfalt angedeihen lassen.“

„Das Wagnis, das der Verlag mit der Herausgabe auf sich genommen hat, hat sich für die genealogisch interessierte Welt gelohnt. Eine Fülle familienkundlichen Stoffes wird hier vor dem Leser ausgebreitet. Sonst wahrscheinlich noch lange in den Schreibschubladen der Bearbeiter schlummernd, konnte er, dank der günstigen Druckbedingungen hier allen anteilnehmenden Forschern vorgelegt werden. Das ist das Verdienst des Verlegers, daß er es den Forschern ermöglicht, ihre Forschungsergebnisse gegen erträgliche Gebühren zu veröffentlichen.“

„Da der Verlag nicht nur keine nennenswerten Druckkostenzuschüsse von den Einsendern verlangt, sondern das Werk auch in den meisten öffentlichen Bibliotheken aufliegt, ist der Abdruck von Stamm- und Ahnenlisten gerade hier besonders empfehlenswert.“

„Das Unternehmen bietet dem Familiengeschichtsforscher die Möglichkeit, seine Ergebnisse als Stamm- oder Ahnentafel oder in anderer Form zu veröffentlichen, damit also einem weiteren Kreis bekannt zu geben und zugleich in Form von Sonderdrucken an Interessenten zu verteilen. In Lexikonformat und schönem Druck auf gutem Papier ist das „Deutsche Familienarchiv“ darüber hinaus aber auch ein Nachschlagewerk, das auch dem am deutschen Osten interessierten Familiengeschichtsforscher manches bietet.“

„Der rührige Verleger startet mit der im Frühjahr 1952 erschienenen 1. Lieferung des 1. Bandes ein neues Sammelwerk zu Aufnahme genealogischer Arbeitsergebnisse. Diese Möglichkeit ist zu begrüßen. Nicht alle Familiengeschichten sind, was Inhalt oder Abnehmerkreis anlangt, umfangreich genug, um die Kosten einer selbständigen Drucklegung zu lohnen, den primitiveren Vervielfältigungsverfahren mag mancher skeptisch gegenüberstehen, andererseits ist der Wunsch verständlich (und schmerzliche Erfahrungen aus jüngsten Jahren erheben ihn zur unbedingten Forderung), die Ernte genealogischen Forschens in sichere Scheuern zu bergen, mag auch der Abschluß erst vorläufig sein. Hier würde der Familienforscher Gelegenheit haben, seine Ergebnisse (auch in Zeitabständen) durch Druck zu sichern; in welcher Form er das tun will, bleibt ihm überlassen: Ahnen-, Stamm- und Nachfahrentafeln, Listen, Chroniken, Bildbeigaben sind zur Aufnahme vorgesehen. — Wir sind gespannt auf die nächste Lieferung und wünschen dem jungen Unternehmen den Erfolg, den es verdient. Das Echo aus Forscherkreisen wird, dessen sind wir sicher, nicht ausbleiben.“

„Deutsches Familienarchiv“

im Verlag Degener & Co., Neustadt an der Aisch (Mfr.)